

# Die Timmelsjoch Erfahrung



## Ein starkes Team

Stolz auf die Fertigstellung: Attila Scheiber und Mag. Manfred Tschopfer von der Timmelsjoch AG, Bürgermeister Wilhelm Mathias Klotz, Landesrat Dr. Florian Mussner, Architekt Werner Tscholl und Dr. Maria Gufler (von links).

## Wichtige Informationen

Geöffnet ist die Timmelsjoch Hochalpenstraße bis Ende Oktober, täglich von 7 bis 20 Uhr. Den genauen Öffnungstermin und mehr über die imposante Bergwelt vom Ötztal ins Passeier erfahren Sie unter: [www.timmelsjoch.com](http://www.timmelsjoch.com)



## Bezug zur Landschaft und Topografie

Für die Gestaltung der Architektur-Skulpturen orientierte sich Dr. Arch. Werner Tscholl an den Formen und Farben der umliegenden Landschaft. „Es sollte keine zusätzliche Farbbelastung auf den Hängen des Timmelsjochs geben. Alle neuen Elemente treten durch die Material- und Farb-anpassung in den Hintergrund. Die Gestaltungselemente stehen in Bezug zur Landschaft und zur Topografie des Ortes. Im Vordergrund steht die Emotionen fördernde Wirkung“, erklärt Dr. Arch. Werner Tscholl sein architektonisches Konzept. Die Investitionskosten belaufen sich auf insgesamt 1,77 Mio. Euro. Das Erlebnisstraßenprojekt wurde im Rahmen des Programmes Interreg IV Italien Österreich durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert.

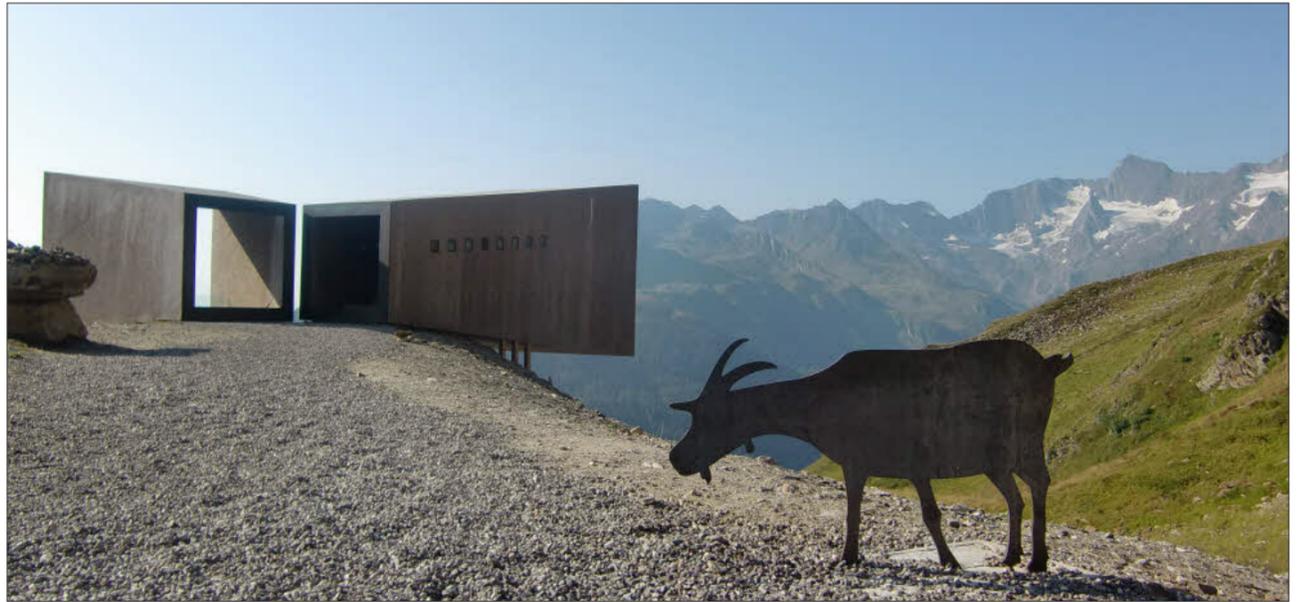
# Ein einzigartiges Straßenerlebnis

„DIE TIMMELSJOCH ERFAHRUNG“ FERTIG GESTELLT: Alte Gemeinsamkeiten von Passeier- und Ötztal stehen im Mittelpunkt

In einer gemeinsamen Initiative haben die Timmelsjoch Hochalpenstraße AG und die Gemeinde Moos ein neues, in dieser Form weltweit einzigartiges Erlebnisstraßenprojekt verwirklicht: Fünf markante Infostationen – Steg, Schmuggler, Passmuseum, Fernrohr und Granat – ergeben zusammen „Die Timmelsjoch Erfahrung“.

Die Timmelsjoch Hochalpenstraße wurde auf Nordtiroler Seite im Jahre 1959 eröffnet. Neun Jahre später konnte die Straßenverbindung mit Südtirol für den Verkehr freigegeben werden. Vor fünf Jahren – also rund 40 Jahre nach Eröffnung der neuen Nord-Süd-Verbindung – nahmen die Timmelsjoch Hochalpenstraße AG und die Gemeinde Moos im Passeier ein neues, grenzüberschreitendes Erlebnisstraßenprojekt in Angriff.

Gemeinsam mit Dr. Arch. Werner Tscholl (z.B. Messner Mountain Museum Sigmundskron, Bozen) wurde ein Konzept zur Musealisierung der Straße entwickelt, das die teils jahrtausende alten Gemeinsamkeiten von Passeier- und Ötztal in den Mittelpunkt stellen sollte.



Auf die Besucher wartet am Timmelsjoch ein einmaliges Natur- und Kulturerlebnis.

Timmelsjoch AG (5)

## Weltweit einzigartiges Erlebnisstraßenprojekt

Unter dem Namen „Die Timmelsjoch Erfahrung“ wurden fünf markante Architektur-Skulpturen konzipiert, die den Reisenden über die vielfältige Natur, Geschichte, Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft der Region informieren. Nachdem das

„Passmuseum“ am Timmelsjoch in 2.509 m Höhe bereits vor zwei Jahren zum 50. Straßenjubiläum eröffnet werden konnte und im Vorjahr der „Granat“ oberhalb der Gemeinde Moos folgte, sind jetzt auch die letzten drei Stationen der „Timmelsjoch Erfahrung“ fertig gestellt. Damit sehen die Projektbetreiber aus Nord- und Südtirol die Grundlagen für ihre Zielsetzung geschaffen: „Wir wollen die Straßenbenutzer einen Mehrwert bieten und damit auch nachhaltige wirtschaft-

ein Steg, der zehn Meter hinausragt und beeindruckende Panoramablicke auf den Naturpark Ötztal und zahlreiche 3000er-Gipfel des hinteren Ötztals ermöglicht. Ganz auf das Thema „Sehen“ fokussiert werden Hintergrundinformationen zur Landschaft, zum Naturdenkmal Obergurgler Zirbenwald, den Gletscher oder die Siedlungsgeschichte im hochalpinen Raum geboten.

Der Schauraum innen ist der Zirbe und ihren vielseitigen, wis-

sphären-Ballon in für den Menschen neue Höhen vorstieß, ist ein Schaubild gewidmet.

## Der „Schmuggler“ zwischen Passeier- und Ötztal

Im Timmelstal wartet der „Schmuggler“. Der begehbare Würfel steht nach der Timmelsbachbrücke, wo die Straße den Urweg zwischen Passeier- und Ötztal kreuzt. In einer kulturgeschichtlichen Ausstellung er-

www.timmelsjoch.com

SÜDTIROL Tirolo Interreg IV

# TIMMELSJOCH

## passorombo

## Die Erfahrung L'emozione

NEU Steg NEU Schmuggler NEU Passmuseum NEU Fernrohr NEU Granat



Stehen bleiben und verweilen – ein Muss beim „Passmuseum“, dem höchst gelegenen Museum Tirols.

liche Impulse für die gesamte Region schaffen“, erklären Dr. Maria Gufler, Erlebnisstraßenprojekt Moos im Passeier und Timmelsjoch Hochalpenstraße AG-Vorstand Mag. Manfred Tschopfer.

## Fernrohr“ fokussiert Blick auf Naturpark Texelgruppe

Die nach dem „Granat“ zweite Station auf Südtiroler Seite besteht aus zwei „Fernrohren“, welche die einmalige natürliche Aussicht auf den Naturpark Texelgruppe, das unberührte Seebertal und das Passeiertal richten. Thematisch sind die Geologie des hinteren Passeiertales, die Gesteine, die „Psairer Bergziege“ aufbereitet. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke, dem Bunker Moosum, dem Bergbaumuseum Schneeberg und dem Museum Passeier gibt es eine Mini-Ausstellung.

## „Steg“ geleitet in neue Höhen

Die erste Station auf Nordtiroler Seite vor der Mautstation ist

senschaftlich belegten Wirkungen auf den menschlichen Organismus gewidmet. Auch der traditionelle Schaftrieb und die Weidewirtschaft („Transhumanz“) zwischen Passeier- und Ötztal werden beleuchtet. Und auch der Notlandung des Physikers Auguste Piccard am Gurgler Ferner, der mit seinem Strato-

fährt man mehr über die uralten Handelsbeziehungen und die Hintergründe der Schmuggeltradition. In Anlehnung an das illegale Treiben im Hochgebirge, auch „Schwärzen“ genannt, sind die Schaubilder und Texte auf schwarzen Gläsern gedruckt. Ausgestellt sind alte Schmuggelgüter und eine originale Kraxe.



„Steg“ – die erste Station auf Nordtiroler Seite.